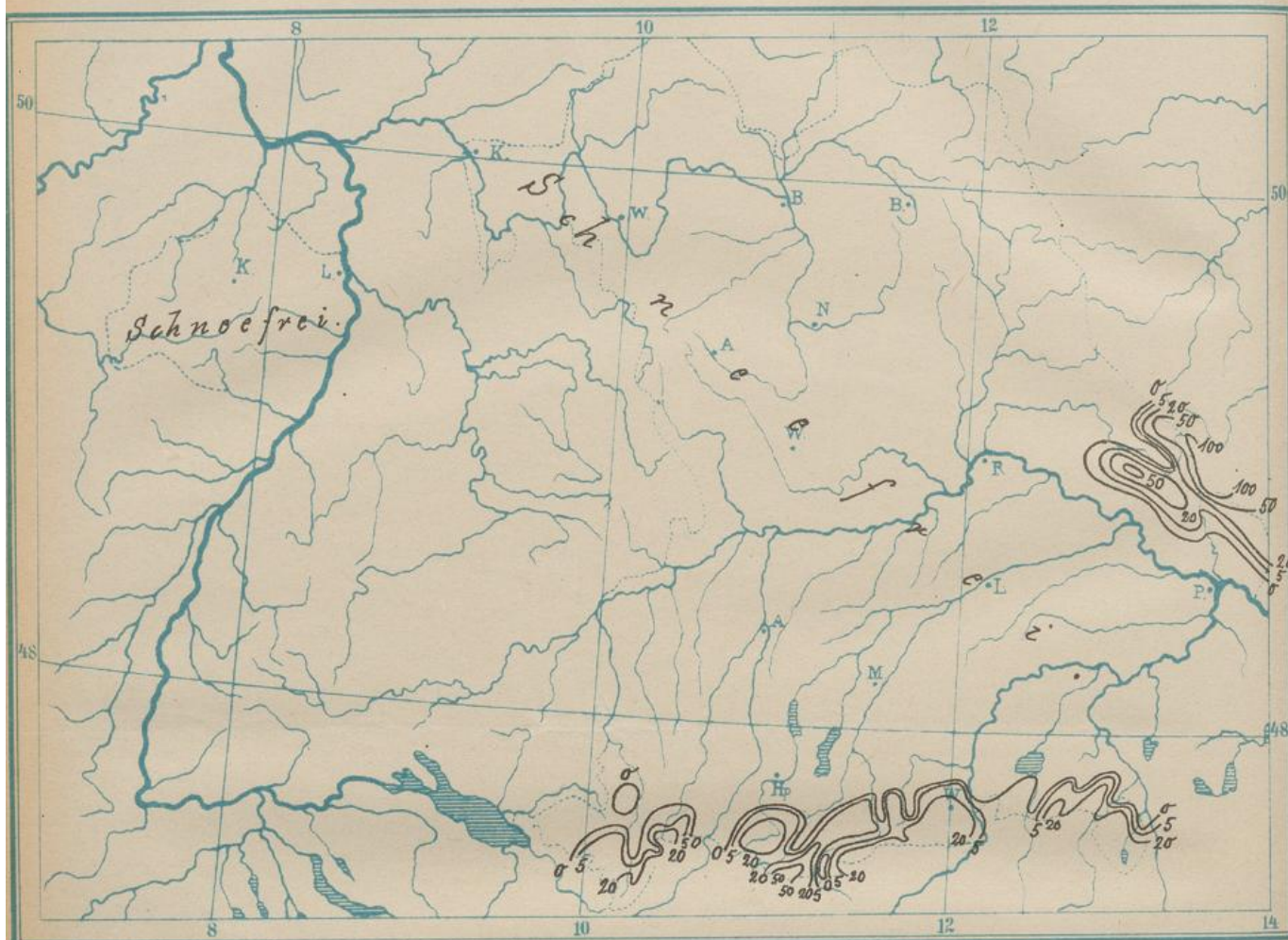


DIE SCHNEEHÖHEN IM KÖNIGREICHE BAYERN

am 12ten Januar 1902.

Die Linien auf dieser Karte begrenzen die Gebiete, welche ungefähr gleich hohe Schneedecke haben.
Die Schneehöhen sind in Centimetern angegeben, also direkt beobachtete Höhen der Schneedecke.



Allgemeine Übersicht: Die vergangene Berichtswoche brachte in den Schnee-
verhältnissen des Königreiches wieder nur geringe Aenderungen. Nennenswerte Niederschläge fielen am Montag den 6. und auch noch im Laufe des 7. im Osten des nördlich der Donau gelegenen Bayern, während der übrige Teil des Königreiches keine oder nur unbedeutende Niederschläge erhielt. Zu Schneefällen kam es an den genannten beiden Tagen nur auf den Berggipfeln des bayerischen und Böhmerwaldes, sodass daselbst die Schneelagen eine Erhöhung um mehrere Centimeter erfuhren. Gegen Ende der Berichtswoche fielen nochmals Niederschläge, die sich über das ganze Königreich verbreiteten, aber nur unerheblich waren und auch in größeren Höhen als Regen zu Boden gelangten. In den Niederungen kam es so während der Berichtswoche überhaupt nicht zu Schneefällen und auch die alpinen Stationen konnten keine Zunahme der Schneehöhe verzeichnen. Hier wurden vielmehr die zu Ende der vorangegangenen Woche vorhandenen gemessenen Schneehöhen immer geringer, da namentlich während der zweiten Hälfte der Berichtswoche warme Winde und die bei dem oftmals wolkenlosen, oder vielfach doch nur spärlich bewölkten Himmel ziemlich wirksame Insolation den Schneelagen stark zu setzten. Im Großen und Ganzen konnten am Morgen des 12.

in den mittleren Lagen der Alpen etwa 20 cm, in größeren Höhen natürlich erheblich mehr (Zugspitzgipfel 70 cm) gemessen werden; dabei waren aber die Südhänge bis zu relativ großen Höhen schneefrei. Im bayerischen und Böhmerwald betrug die Mächtigkeit der Schneedecke auf den Bergrücken mehr als einen halben Meter, stellenweise, insbesondere im Böhmerwalde mehr als einen Meter. Diese Höhen sind aber, sowohl für das Alpengebiet als für die Mittelgebirge an der Ostgrenze des Königreiches in anbeacht der Jahreszeit nur gering, wie denn die Witterung überhaupt seit geraumer Zeit einen ganz abnormen Charakter trägt. In der folgenden kleinen Tabellen sind die Schneehöhen derjenigen Stationen angegeben, welche am Morgen des 12. noch eine Schneedecke messen konnten.

Station	cm	Station	cm	Station	cm	Station	cm
Oberstdorf	7	Wallgau	9	Wirschberg	50	Bayrischzell	0
Gaisalpe	9	Fall	26	Moosrain	2	Reit im Winkel	45
Merjoch	20	Hohenburg	4	Wendelsteinhaus	28	Maria Eck	1
Bad Oberdorf	5	Untergrainau	10	am } oben	25	Hintersee	16
Kranzegg	1	Partenkirchen	1	Zickzack- } mittlen	21	Berchtesgaden	2
Martinszell	2	Kaltenbrunn	29	weg } unten	27	Mollath	9
Buchenberg	5	Ettal	5	am } oben	18	Weißbach	20
Hohenschwangau	10	Linderhof	30	Baierslahmer } mittlen	22	Klingenbrunn	44
Buching	10	Rusel	40	(Winterweg) } unten	23	Kirchdorf	6
Eisenstein	7	Littenberg	2	am } oben	0	Waldhäuser	110
Arbersee	60	Kiefersfelden	4	Sigellahmer } unten	0	Finsterau	100
Schachtenbach	98	Niederandorf	3	Blöße im Wald	8	Schlichtenberg	51
Rabenstein	43	Reisach	2	Winterm "	9	Wegscheid	28
am Kiersuck	131	Huben	33	Hochkreuth	12	Hauschenkel	3
Buchenau	48	Kreuth	17	Tannermühle	0	Liefenhofen	6
						Zugspitze	70